

ÜBERSICHT

DIE LEGITIMITÄT DER MODERNE.

Kulturkritik und Herrschaftskonzeption

bei Max Weber und bei Carl Schmitt

I EINLEITUNG

II KULTURKRITIK: GEGENWARTSDEUTUNG UND BASISTHEOREM

III RECHTS- UND HERRSCHAFTSKONZEPTION

IV RESÜMEE

Literaturverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite	
I	EINLEITUNG	1
	a) <u>Umstrittene geistesgeschichtliche Genealogie: Max Weber - Carl Schmitt?</u>	1
	b) <u>Anliegen und Anlage der Arbeit</u>	7
II	KULTURKRITIK: GEGENWARTSDEUTUNG UND BASISTHEOREM	13
	a) <u>Max Weber: Unentrinnbare Rationalisierung und unaufhebbarer Konflikt</u>	13
	1. Die Ambivalenz des okzidentalen Rationalismus	13
	1.1 Das Aufkommen des 'Interessentenbetriebes' in der Politik	13
	1.2 Rentabilitätskalkulation im 'Betrieb' der Wirtschaft	14
	1.3 Formale versus materiale Rationalität im Rechtsbetrieb	17
	1.4 Der entzauberte Kosmos	20
	2. Der Welt-Ethik-Gegensatz	26
	2.1 Der 'absolute Polytheismus der Werte'	26
	2.2 Kampf als anthropologisch-gesellschaftliche Konstante	27
	b) <u>Carl Schmitt: Scheinbare Neutralisierung und unvermeidbarer Ausschluß beim Zusammenschluß</u>	31
	1. Die Formlosigkeit der Moderne	31
	1.1 Das 'mechanistisch-technizistische' Zeitalter	31
	1.2 Die Varianten der Neutralisierung des Politischen	35
	2. Die Freund/Feind-Unterscheidung als Konstitutionsbedingung politischer Einheit	37
	c) <u>Zwischenbilanz: Die schwierige und die fassadenhafte Moderne</u>	42
	1. Standhalten im stahlharten Gehäuse	42
	2. Politische Morphologie zur politischen Weltbeherrschung	44
	3. Fehlender und/oder falscher materialer Gehalt ?	46
	3.1 Max Weber	46
	3.2 Carl Schmitt	51
	3.3 Fazit	55

III	RECHTS- UND HERRSCHAFTSKONZEPTION	
	a) <u>Max Weber: Verfahrens- statt Prinzipienrationalität</u>	56
	1. Der regulierte Konflikt I: Legitimität durch Legalität	56
	2. Der regulierte Konflikt II: Gewaltenkonkurrenz auf gesamtgesellschaftlicher Ebene	56
	2.1 Im Kaiserreich	70
	2.2 In der Weimarer Republik	73
	b) <u>Carl Schmitt: "Substantielle" Selbstbehauptung politischer Einheit durch hierarchischen Personalismus</u>	77
	1. "Bis auf den Fall, auf den es allein ankommt"	77
	1.1 Die Illusion der ausschließlich gesetzeseleiteten richterlichen Entscheidung	77
	1.2 Die Illusion der ausschließlich regelgebundenen politischen Entscheidung	79
	1.3 Die Illusion der Artikulation des Volkswillens durch parlamentarische Entscheidungsverfahren	80
	1.4 Die Illusion eines wertneutralen Verfassungsverständnisses	81
	2. Hierarchischer Personalismus: Einheitsstiftung durch den 'höheren Dritten'	82
	c) <u>Zwischenbilanz: Die Moderne im Normalbetrieb und im Ausnahmezustand</u>	89
	1. Die Forderung des Tages in prophetenloser Zeit	89
	2. Theologische Fiktionen	90
	3. Fehlender und/oder falscher materialer Gehalt ?	92
	3.1 Max Weber	92
	3.2 Carl Schmitt	98
	3.3 Fazit	100
IV	RESÜMEE	101
	Literaturverzeichnis	i